

Taufe – neu gedacht

Beobachtungen aus Evangelischen Kirchengemeinden bundesweit weisen auf einen z.T. dramatischen Rückgang der Kasualanmeldungen hin.

Ob Taufe, Konfirmation, Trauung oder Bestattung: Eine kirchliche Begleitung ist nicht mehr selbstverständlich. Besonders in Familien, in denen nur ein Elternteil oder nur noch die Großeltern Glied der Evangelischen Kirche sind, werden Taufe, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen immer weniger angefragt.

Für Gemeindeaufbau, für dynamische christliche Beziehungen in und über die Gemeinde vor Ort hinaus und für die Profilierung unserer christlichen Identität ist – so zeigen alle kirchlichen Studien – das sog. „mittlere Alter“ zwischen 20 und 35 Jahren entscheidend. Diese Altersgruppe ist das Bindeglied zu den jüngeren, den eigenen Kindern wie auch zu deren Eltern und Großeltern.

Zugleich machen Kirchengemeinden die Beobachtung, dass die Anmeldung einer Kasualie häufig von äußeren Bedingungen geleitet wird:

Terminfindung // Schwierigkeit, einen Paten zu finden // Distanzierung zur „Kerngemeinde“ // alte Klischees von „langweiligen Gottesdiensten“ // fehlender Kontakt zu Gemeindegliedern und Pfarrer*innen u.v.m.

Diese „äußeren Bedingungen“ sind zumeist lösbar, wenn es zu Kontakt und Begegnungen zwischen Familien und Vertreter*innen der Kirchengemeinde vor Ort kommt. Eine weitere Beobachtung ist, dass der Wunsch und die „Sehnsucht“, sein Kind zu taufen, ungebrochen erscheint. Sehnsucht nach Berührung und Segnung, nach Vergewisserung und „distanzierter Zugehörigkeit“, nach einem guten Wort und nach Lösung mancher Ängste um das Kind bleiben aktuell. Allein fehlt manches Mal nur der „kleine Anstoß“.

Diesen Weg ist nun die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heppens in Wilhelmshaven gegangen und hat in freundlicher wie durchdachter Weise Familien und ihre Kinder zur Taufe eingeladen. Mögen hier und da Rückläufe einer Werbung noch klein sein, dennoch: Solche kleinen Aufbrüche „sprechen sich herum“. Und wenn Familien einen Taufgottesdienst erleben, wo sie sich berührt, angenommen und angesprochen fühlen, ist der Weg zur weiteren, späteren Beteiligung nicht mehr weit.

All diese Aufbrüche sind keine Garantie für ein Wachstum. Sie brauchen es auch nicht zu sein. Denn nicht der „Institutionserhalt“ von Kirchen und Gemeinde darf das Ziel sein, sondern allein die Verkündigung der Liebe unseres menschenfreundlichen Gottes an alle Menschen.

Dazu sind kleine Anstöße, Aufbrüche und neue Wege mit all ihrem experimentellen Charakter die richtige Weise.

Nutzen Sie gerne die Erfahrungen anderer Kirchengemeinden wie auch die Idee der Einladung an Familien durch die Kirchengemeinde Heppens,

dazu ermuntert Sie freundlich

Ihr

Stefan Welz

(Theologische Grundsatzarbeit und Gottesdienst)

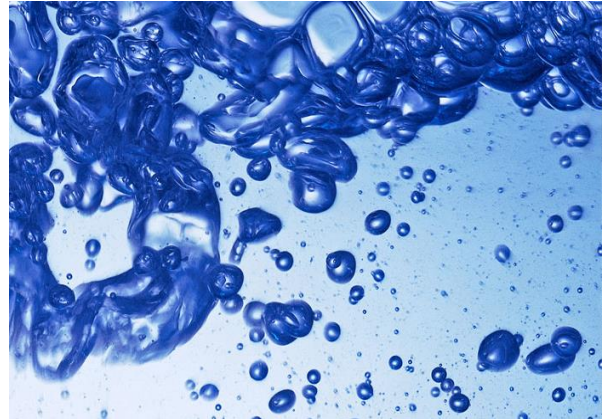
Eine Idee: Einladung zur Taufe

Wir haben festgestellt, dass auch in Familien, in denen zumindest ein Elternteil evangelisch ist, Kinder zunehmend seltener getauft werden. Wenn wir mit diesen Familien ins Gespräch kommen, wird deutlich, dass es dafür eine Vielzahl von Gründen gibt. Manche entscheiden sich bewusst gegen eine Taufe zum jetzigen Zeitpunkt, bei manchen geht die Frage im prallgefüllten Alltag einfach unter, und manche sagen uns, dass bisher einfach ein „kleiner Anstoß“ fehlte. Den wollten wir jetzt mit einem Brief geben und so dazu einladen, zumindest einmal über die Taufe nachzudenken. Im Februar 2020 haben wir alle Familien aus unserer Gemeinde mit Kindern zwischen 1 und 6 Jahren, die bisher nicht getauft sind, mit dem untenstehenden Brief zur Taufe eingeladen (fast 100 Briefe). Innerhalb weniger Tage bekamen wir eine ganze Reihe von Reaktionen und ca. 10 Taufanmeldungen.

Einladung zur Taufe in der Heppenser Kirche

Liebe Eltern

„Sei behütet auf deinen Wegen“ – das singen wir oft, wenn wir in der Heppenser Kirche Taufe feiern. Eltern kommen mit ihren kleinen oder schon ganz schön großen Kindern an den alten Taufstein. Sie sind dankbar und haben viele Wünsche für die Kinder. Sie hoffen, dass sie in der Kirche gute Gemeinschaft erleben und dass Gott sie auf ihrem Lebensweg begleitet: „Sei behütet ...“.



Vielleicht geht es Ihnen ähnlich und Sie haben schon einmal überlegt, Ihr Kind taufen zu lassen. Vielleicht sind Sie sich unsicher und würden gern über die Taufe sprechen.

Manche Familien sagen: Uns fehlte einfach ein kleiner Anstoß – und jetzt freuen wir uns so über dieses Fest. Deshalb schicken wir Ihnen heute diese Einladung.

In Heppens sind Taufen in vielen verschiedenen Gottesdiensten möglich. Melden Sie sich gern im Gemeindebüro bei Frau Kiese Wetter, um einen Termin zu vereinbaren (heppens@kirche-am-meer; 04421-302279).

Wir haben außerdem einige Vorschläge für besonders geeignete Tauftermine in diesem Jahr:

- 19.4., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 21.5., 10 Uhr Familiengottesdienst zu Himmelfahrt
- 4.10., 10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank
- 1.11., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Wer noch unsicher ist oder sich einmal über die Bedeutung der Taufe informieren will, ist eingeladen zu einem Infoabend am 26.3. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Melden Sie sich dazu bitte im Büro an.

Außerdem können Sie sich gern jederzeit an uns Pastoren wenden:

Meike von Fintel meike.von.fintel@kirche-am-meer.de 04421-1309533
Rainer Claus rainer.claus@kirche-am-meer.de 04421-303534



Herzliche Grüße von Heppenser Berg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Claus'. The signature is fluid and cursive.

Rainer Claus, Pastor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Meike von Fintel'. The signature is fluid and cursive.

Meike von Fintel, Pastorin